

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme am Thementag „Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen“ am 8. März 2016 in der Hafencity Universität ist für Vertreter von kommunalen Verwaltungen und kommunaler Unternehmen kostenfrei.

Die Zahl der kostenfreien Plätze ist begrenzt, deshalb bitten wir um Anmeldung bis zum 20. Februar und ggf. auch Nachricht bei Verhinderung.

Bitte melden Sie sich auf www.zebau.de, telefonisch unter 040 380 384 0 an oder schicken Sie ein Fax an 040 380 384 29 und geben Sie an, für welche kommunale Einrichtung Sie teilnehmen werden.

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Thementag am 8. März 2016 an.

Name, Vorname

Institution

e-mail

Telefonnummer

Die Anmeldung wird nicht extra bestätigt. Ein Ersatzteilnehmer kann jederzeit gestellt werden.

Veranstaltungsort und Anreise

Hafencity Universität Hamburg,
Überseeallee 16, 20457 Hamburg

Bitte reisen Sie mit dem ÖPNV an. **U4** bis Haltestelle „Hafencity Universität“ oder Bus Linie **111**, Haltestelle „Shanghaiallee“.

Vor Ort sind keine Parkplätze verfügbar, das nächste Parkhaus befindet sich in der Überseeallee 3.

Fortbildungsanerkennung

Die Teilnahme an der Veranstaltung kann für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 3 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 5 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 2 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet werden. Gern erhalten Sie auf Anforderung eine entsprechende Teilnahmebescheinigung.

Gesamtkonferenz SBE16 Hamburg

Der Thementag „Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen“ findet im Rahmen der internationalen wissenschaftlichen Konferenz Sustainable Built Environment (SBE) 2016 Hamburg statt, die am 8. März u.a. von Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks eröffnet wird.

Über 300 Wissenschaftler und Experten tauschen sich dort drei Tage zu internationalen Entwicklungen im Bereich des nachhaltigen Planens und Bauens aus. Sowohl die Quartiersplanung als auch das einzelne Gebäude stehen dabei im Blickpunkt. Konferenzsprache des wissenschaftlichen Teils der SBE16 Hamburg ist Englisch.

Programmüberblick

8. bis 10. März 2016
englischsprachiges wissenschaftliches Programm

8. März 2016
Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen

9. März 2016
Nachhaltige Lösungen in der Wohnungswirtschaft

10. März 2016
Zukunftssicher Planen – Konzepte nachhaltigen Bauens

Mehr Infos zur SBE16 Hamburg vom 8. bis 10. März 2016 auf www.sbe16hamburg.org

Die SBE16 Hamburg Conference wird unterstützt von



Dieser Thementag für Kommunen wird unterstützt von



Medienpartner



Veranstalter



ZEBAU GmbH
Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg
sbe@zebau.de
fon: +49 40 380384 0
fax: +49 40 380384 29

Weitere Infos und Anmeldung auf
www.zebau.de

Details auf einen Blick

Datum: 8. März 2016
Thema: Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen
Uhrzeit: 9.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort: Hafencity Universität Hamburg
Teilnahme: kostenfrei bei Teilnahme nur am 8. März für Vertreter kommunaler Verwaltungen und Unternehmen; € 498,- inkl. MWSt. für die zusätzliche Teilnahme an der Gesamtkonferenz am 9. und 10. März 2016*
Zielgruppe: Vertreter der kommunalen Verwaltung und Politik sowie Vertreter von Unternehmen die mehrheitlich in kommunaler Hand liegen

* für alle anderen kostet die Konferenz zwischen € 249,- (Tagesticket) und € 699,- (Gesamtkonferenz vom 8. bis 10. März 2016) bei Bezahlung bis zum 15. Februar 2016.

In Zusammenarbeit mit



Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen

Thementag im Rahmen der SBE16 Hamburg Conference
Dienstag, 8. März 2016

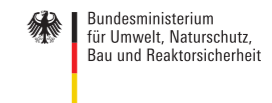


Für Vertreter der kommunalen Verwaltung und Politik sowie Vertreter von Unternehmen die mehrheitlich in kommunaler Hand liegen.

Veranstalter



Mit freundlicher Unterstützung



Thementag Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen

Wie kann nachhaltiges Bauen auf kommunaler Ebene umgesetzt, wie eine nachhaltige Quartiersentwicklung unterstützt werden? Wie kann der Bedarf an zusätzlichen Wohnungen und Unterkünften gedeckt und wie dabei Energieeffizienz, Klimaschutz, Bezahlbarkeit und städtebauliche Qualität beachtet werden? Es sind Fragen wie diese, die in den Kommunen auch in einer angespannten Haushalts-situation bearbeitet und gelöst werden müssen.

Neben hohem persönlichen Engagement ist es hilfreich, sich über aktuelle Entwicklungen und gute Beispiele zu informieren und den Erfahrungsaustausch zu suchen. Hierfür bietet die SBE16 Hamburg mit ihrem dreitägigen Programm vom 8. bis 10. März 2016 gleich mehrere Möglichkeiten:

In dem vom BMUB und der DBU mit gestalteten deutschsprachigen Vortragsangebot **Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen**, das sich an den Fragen und Bedürfnissen der Kommunen orientiert, werden u.a. folgende Themen angeboten:

- Strategien für Nachhaltiges Bauen in deutschen Städten und Kommunen,
- Einsatz von Nachhaltigkeitsbewertungssystemen als Planungshilfsmittel,
- Festlegung von Baustandards,
- Energieversorgung alter und neuer Quartiere,
- Klimafolgenanpassung und Regenwassermanagement,
- Fördermöglichkeiten und Strategien bei knappen Kassen,
- Kommunaler Wohnungsbau – Schnell und effizient?,
- Unterbringung von Flüchtlingen,
- Internationale Erfahrungen beim nachhaltigen Bauen auf kommunaler Ebene.

Bereits um 9 Uhr begrüßt die Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks alle Teilnehmer der Gesamtkonferenz SBE16 Hamburg. Wir freuen uns über die Keynotes von Prof. Dr. Mojib Latif und Ministerialrat Hans-Dieter Hegner.

Themen für alle, die auf kommunaler Ebene oder mit Kommunen arbeiten, konzentrieren sich im Tagungsprogramm auf Dienstag, den 8. März.

Am 9. März (**Nachhaltige Lösungen in der Wohnungswirtschaft**) und 10. März (**Zukunftssicher Planen – Konzepte nachhaltigen Bauens**) bietet das deutschsprachige Programm Inhalte, die sich vorzugsweise an Wohnungsunternehmen und Planer richten, jedoch ebenfalls für kommunale Vertreter von Interesse sein dürften.

Das Programm der drei Tage finden Sie auf www.zebau.de

Zusätzlich stehen den Teilnehmern am 8. März sämtliche englischsprachigen Veranstaltungen der SBE 16 Hamburg offen. Nationale und auch viele internationale Wissenschaftler stellen ihre Ergebnisse zur nachhaltigen Stadtentwicklung, zur Energieversorgung, zur Mobilität, zum Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden und zur Verwaltung sowie Weiterentwicklung von Gebäudebeständen vor. Sie suchen ihrerseits den Austausch mit Vertretern der Praxis. Ergänzt wird dieses Programm durch Poster und Infostände, die Material zu Themen des nachhaltigen Bauens vorhalten.



Im Rahmenprogramm der SBE 16 werden Exkursionen zu ausgewählten Objektbeispielen angeboten. Eine vollständige Übersicht der Ziele und Themen finden Sie auf: www.sbe16hamburg.org/excursions

Datum und Veranstaltungsort

Datum: 8. März 2016 von 9.00 bis 17.30 Uhr
Ort: HafenCity Universität Hamburg
Teilnahme: kostenfrei für Vertreter kommunaler Verwaltungen und Unternehmen (nur am 8. März)



Programmübersicht für den 8. März 2016

Eröffnung der SBE16 Hamburg moderiert von Peter-M. Friemert, ZEBAU GmbH (in englischer Sprache)

1A | 9.00-10.30

Grußworte

Dr. Walter Pelka, Präsident der HafenCity Universität (HCU)
 Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
 Senatorin Katharina Fegebank, 2. Bürgermeisterin Freie und Hansestadt Hamburg (angefragt)

Informationen zur Veranstaltungsreihe SBE16

Nils Larsson (iiSBE/ UNEP Ottawa) und Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Lützkendorf (Karlsruher Institut für Technologie (KIT))

Keynotes Prof. Dr. Mojib Latif (GEOMAR Helmholtz-Institut Kiel) und Hans-Dieter Hegner (BMUB)

Thementag Kommunale Verantwortung für nachhaltiges Planen und Bauen (in deutscher Sprache)

BMUB - Nachhaltige Kommunen

2A | 10.45-12.15

Strategien für Nachhaltiges Bauen in deutschen Kommunen | Thomas Dienberg, Stadtbaurat Göttingen (angefragt)

Das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) am Beispiel Unterrichtsgebäude | Julia Müller, Heidemarie Schütz, BBSR

Bildungszentrum „Tor zur Welt“ – nachhaltiges Bauen in Hamburg | Ole Flemming, Niels-Arne Fehlig, bof architekten GbR

Zürich auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft – Erfahrungen | Dr. Annick Lalive d'Epinay, Fachstelle für Nachhaltiges Bauen im Amt für Hochbauten, Stadt Zürich
Moderation | Dr. Thomas Lützkendorf, KIT

Projekte der Klimafolgenanpassung

3A | 13.45-15.15

Grüne Potenziale zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung | Felix Gruber, Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Gründachstrategie der Freien und Hansestadt Hamburg | Dr. Hanna Bornholdt, Behörde für Umwelt und Energie FHH

Projektvorstellung: Fernerkundliche Identifizierung von Vegetationsflächen auf Dächern | Wolfgang Ansel, Deutscher Dachgärtner Verband e.V.

Regenwassermanagement

4A | 16.00-17.30

Wasserwirtschaftliche Wirksamkeit von Gründächern – neuere Ergebnisse | Wolfgang Dickhaut, HafenCity Universität

Dezentrales Regenwassermanagement für den urbanen Raum | Urs Gäde, ACO Hochbau Vertrieb GmbH

Diskussionsrunde mit den Teilnehmern

Lösungen der Energieversorgung Ansätze für Kommunen

2B | 10.45-12.15

Clusterstrategie als Schlüssel zur Energiewende | Jan Rispens, Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH

Integration Erneuerbarer Energien bei Wärmeversorgungskonzepten für Quartiere | Joel Schrage, Hamburg Energie GmbH

Solare Wärmeversorgung in dänischen Kommunen – Was wir von unseren Nachbarn lernen können | Dr. Matthias Sandrock, HIR Hamburg Institut Research gGmbH

Mittel und Wege zum Erreichen kommunaler Klimaschutzziele

3B | 13.45-15.15

Im Quartier geht mehr – Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Pilotprojekten des KfW-Programms 432 „Energetische Stadtsanierung“ | Wolfgang Neußer, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Projektbeispiel Kiel Elmschenhgen-Süd – von A wie Akteure bis Z wie Zusammenarbeit | Anna Muche, ZEBAU GmbH

Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt 2050 - Ein Praxisbericht | Wiebke Fiebig, Leiterin Energiefereferat Stadt Frankfurt am Main

Aktuelle Herausforderungen – Potenziale und Lösungswege

4B | 16.00-17.30

Wohnhäuser in Holzmodulbauweise zur Unterbringung von Flüchtlingen | Agneta Psczolla, Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz e.V.

Klimaschutz trotz knapper Kassen | Christian Kind, adelphi research gGmbH

Die Kommunalrichtlinie - Fördermöglichkeiten von der Einstiegsberatung bis zur Maßnahmenumsetzung | Britta Sommer, Deutsches Institut für Urbanistik – Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

Änderungen des Programms vorbehalten.